

# Macht Teilzeit überhaupt Sinn?

**Beitrag von „CatelynStark“ vom 3. Januar 2023 15:43**

Ich habe jetzt nicht alles gelesen, aber so mache ich es:

Rechtschreibfehler verbessere ich grundsätzlich nicht. Das Wort wird unterstrichen, es kommt ein R an den Rand, wer wissen will, wie das Wort richtig geschrieben wird, möge ein Wörterbuch benutzen.

Sind in einem Satz mehr als zwei Fehler, unterstreiche ich den Satz und schreibe ihn komplett neu (nicht bei Rechtschreibfehlern, siehe oben). Die Fehlertypen schreibe ich dazu.

Satzstellungsfehler verbessere ich nicht durch Neuschreiben des Satzes, sondern durch Pfeile im Satz des Schülers.

Verstehe ich einen Satz beim zweiten Mal lesen nicht, schreibe ich "Sinn?" an den Rand und fertig.

Inhaltliche Fehler bekommen bei mir das Kürzel Inh mit meinem Pfeil nach unten. Warum soll ich da irgendwas Weiteres erklären? Will der Schüler/ die Schülerin mehr wissen, soll er/sie zu mir kommen, dann kann ich das erklären. Passiert ca. ein mal pro Halbjahr. Meine inhaltlichen Erwartungen sind außerdem im Erwartungshorizont zu finden. Schüler:innen können das, was sie geschrieben haben, mit dem EH vergleichen. Da merken sie dann, was falsch ist (macht kaum einer, weiß ich auch).

Ich verbessere die gleiche Art des Fehlers grundsätzlich nur einmal. Hat z.B. eine Schülerin Schwierigkeiten mit der Unterscheidung zwischen Adverb und Adjektiv und macht das 20 mal pro Klausur falsch, verbessere ich das einmal und schreibe 19 mal s.o.. Unter die Klausur kommt dann eine Anmerkung wie z.B. "Setzte dich noch einmal mit der Unterscheidung von Adjektiv und Adverb auseinander. Materialien und Übungen findest du z.B. bei ego4u.de. Bei Fragen kannst du dich gerne an mich wenden."

Grundsätzlich bewerte ich Sprache und Inhalt in einem Rutsch. Mit ein wenig Routine geht das. Ich lese keine Klausur zweimal. Früher habe ich das gemacht, das war total verschenkte Lebenszeit.

Das alles bezieht sich auf Klausuren in der Oberstufe.